

# Konkrete Kunst im Zahnärztheaus

Sechste Ausstellung in der Reihe „brückenschlag“ eröffnet

*Der Münchner Künstler Jochen Scheithauer hat vier Objekte eigens für das Zahnärztheaus geschaffen. Diese sind in der neuen Ausstellung der Reihe „brückenschlag – Kunst im Zahnärztheaus“ zu sehen. Die Vernissage fand im Juli mit zahlreichen Gästen aus Politik und Gesundheitswesen, Partnerorganisationen und Künstlern statt.*

Der aus Kassel stammende Künstler zählt zu den wichtigen Vertretern der Konkreten Kunst in Deutschland. Dr. Brigitte Beil, freie Autorin und Journalistin, führte bei der Vernissage in das Werk ein. Als „Nicht-Kunsthistorikerin und Nicht-Kollegin“ wolle sie einen Zugang zur Konkreten Kunst bahnen, die für viele Betrachter „ein Buch mit sieben Siegeln“ sei, so Beil. Strenge Formen, karge Materialien – der spröde Charakter der Konkreten Kunst stoße nicht selten auf totales Unverständnis.

## ***Ironie und Irritation***

Dr. Beil schaffte sich Zugang zum Publikum, indem sie die ironische Frage aufwarf: „Was will uns der Künstler damit sagen?“ Sie schärfte das Bewusstsein für das äußerst reduzierte Bezugssystem Scheithauers, das aus nur ein bis zwei bildnerischen Komponenten besteht. Durch minimale Achsendrehungen oder Verschiebungen, durch kaum merkliche Schnitte, Teilungen oder auch durch die Positionierung im Raum bricht er mit Sehgewohnheiten und lässt Irritationen entstehen.

Sie zeigte auch auf, dass der Künstler den ihm eigenen verschmitzten Humor und die Ironie in seine Werke einfließen lässt. Besonders spürbar werde die ironische Brechung konkreter Strenge bei dem Objekt im Garten des Zahnärztheaus, so Beil. Alltägliches wie der Rasen oder ein Stuhl werden in einen anderen, überraschenden Zusammenhang gestellt. So entsteht eine völlig neue Situation: ein überdimensionales Stuhlobjekt, das ein schräg angekipptes Rasenstück fixiert und aufhängt. „Der Stuhl als Gerüst ist also nur eine konstruktive Form. Durch das Gegeneinander von drückender Rasenfläche und bremsendem Stuhl entsteht ein Streitobjekt, das sich harmonisch in die Landschaft einfügt“, so Dr. Brigitte Beil. Wollte sich



Rasen, Stuhl und (v.l.n.r.) Dr. Stefan Böhm, KZVB, das Ehepaar Scheithauer, Dr. Brigitte Beil, Prof. Dr. Christoph Benz, BLZK, und Klaus von Gaffron

Foto: BLZK

nicht mancher Gast bei einem der Werke sogar an einen Zahnarztstuhl erinnert sehen?

Alle in dieser Ausstellung gezeigten Werke sind situative Objekte, die speziell für das Zahnärztheaus und den Garten erarbeitet wurden. Auch Kiki Stickl hat für den Brückenschlag 2010 eine Wandarbeit für das Foyer der eazf entworfen. Ihre Werke und die von Carolin Leyck sind parallel zu den Arbeiten von Jochen Scheithauer im Zahnärztheaus ausgestellt. Dies gilt auch für die Skulptur „Bridge“ des Künstlers Christian Hinz vor dem Zahnärztheaus.

Klaus von Gaffron, Vorsitzender Berufsverband Bildender Künstler München und Oberbayern (BBK), hat auch in diesem Jahr den Künstler ausgewählt. Er ist Berater, Kurator und Kontaktmanager der Ausstellung, die bereits zum sechsten Mal stattfindet, und schlägt mit unermüdlichem Engagement die Brücke hinüber zu den freischaffenden Künstlern. 2004 hatte die Bayerische Landeszahnärztekammer die Initiative für die Ausstellungsreihe gestartet. Seit 2006 wird sie von Kammer und Kassenzahnärztlicher Vereinigung Bayerns gemeinsam getragen.

Isolde M. Th. Kohl

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 16 Uhr zu besichtigen. An Sonn- und Feiertagen sowie in den bayerischen Schulferien ist das Zahnärztheaus München für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.